



Der ASB-Regionalverband Nürnberger Land e. V. stellt sich als Träger vor:

Der ASB-Regionalverband Nürnberger Land e.V. hat über 30 Jahre Erfahrung als Träger von Kindertagesstätten sowie in der Kinder- und Jugendhilfe. 23 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sind unter unserem Dach vereint. Aktuell begleiten wir im Nürnberger Land täglich mehr als 1.200 Kinder und Jugendliche in Kinderkrippen, Kindergärten, Horten und Kinderhäusern sowie in Mittagsbetreuungen. Unser Verständnis von Betreuung ist dabei fast unbegrenzt. Wir kochen in unseren Küchen und der Mensa für unsere Kinder genauso gesund und geschmackvoll wie wir auch digitale Hausaufgaben oder kreative Workshops organisieren und begleiten.

Unser Engagement versteht sich als grundlegende soziale Frage nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie paritätischen und fairen Entwicklungsangeboten für unsere Kinder. Unabhängig von Einkommen und Bildungsgrad der Eltern wollen wir uns an der Förderung und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beteiligen und sie mit ihren individuellen Schwächen und Stärken wertschätzend begleiten.

Integration ist für uns nicht nur ein Schlagwort, wie wir mit unserem Engagement in der Kinder- und Jugendhilfe seit vielen Jahren beweisen. Inklusion ist für uns als Frage von Gleichberechtigung und Menschlichkeit selbstverständlich.

Gemeinsam können wir die Marktgemeinde Eckental nachhaltig kinder- und familienfreundlich gestalten. Durch die bedarfsgerechte Vorhaltung von Betreuungsplätzen ermöglichen wir altersgerechte Lebens-, Lern- und Entwicklungsprozesse im Kindesalter.

Stabilität, feste Ansprechpartner, einheitliche Standards sowie eine partnerschaftliche Elternbeziehung sind soziale Merkmale unseres Konzeptes; die bedarfsgerechten Öffnungszeiten zeichnen uns in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus. Mit unserer Arbeit wollen wir die Kinder optimal in ihrer Entwicklung begleiten und sie als Familien direkt entlasten.

1. Konzept

“Ich mag Dich so wie Du bist.
Ich vertraue auf Deine Fähigkeiten.
Wenn Du mich brauchst, bin ich da.
Versuch’ es zunächst einmal selbst.”

Maria Montessori

2

Die Umsetzung des offenen und bedürfnisorientierten Konzeptes im ASB-Kinderhort bedeutet für uns:

Das Kind übernimmt die aktive Rolle. Es ist sein eigener Akteur.

Das Kind hat die freie Wahl der Räume, der Spielfreunde, der Angebote und der Bezugspersonen.

Das Kind beschäftigt sich je nach individueller Interessenslage.

Das Kind entscheidet selbst, wann es sich zurückziehen möchte.

Das Kind lernt, sich selbstständig wechselnden Spielgruppen anzupassen, sich durchzusetzen und sich ein- bzw. unterzuordnen.

Das Kind erweitert seine Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit.

Das Kind wird selbstständiger und selbstbewusster.

Schwerpunkte unserer Pädagogik

bedürfnis- und ressourcenorientiertes, offenes Arbeiten

Inklusion

Nachhaltigkeit

Natur- und Bewegung

Vernetzung

Partnerschaft

Pädagogik der Achtsamkeit - Partizipation

Herzensbildung

Wertschätzende Kommunikation

Qualitative Hausaufgabenbegleitung

gemeinsamer Ort für Eltern und Kinder

Spielen, Lachen, Reden, Toben, Träumen und Lernen

Unser Angebot für Sie - unsere Stärken:

- ✓ langjährige hochwertige Bildungsarbeit:
 - qualifiziertes pädagogisches Personal
 - beständige Weiterbildung und Coaching der Fachkräfte
- ✓ professionelle Bildung und Erziehung
- ✓ zeitgemäße ganzheitliche Pädagogik:
 - ressourcen- und bedürfnisorientierter Ansatz
 - enge Kooperation und Vernetzung (mit Eltern, Schule und Fachkräften)
- ✓ aktive Elternpartnerschaft
- ✓ individuelle Förderung
- ✓ vielfältige Bildungs- und Förderprojekte
- ✓ lösungsorientiertes Arbeiten und Krisenintervention
- ✓ abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung
- ✓ Flexibilität:
 - bedarfsgerechte Öffnungszeiten
 - individuelles Betreuungsangebot
- ✓ Qualitätsmanagement

Unser Ziel:

Starke Kinder, starke Erzieher, starke Eltern...

... starke Familien in Eckental

2. Mögliche Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag: 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag: 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Während der bayerischen Schulferien kann der Kinderhort ab 07:30 Uhr geöffnet werden, die Schließzeit am Abend entspricht der oben genannten zu Schulzeiten. Die Öffnungszeiten richten sich nach den Bedarfen der Familien.

3. Schließzeiten

Der ASB-Kinderhort hat eine jährliche Schließzeit von circa 25 Tagen. Die Schließzeit wird Anfang des Schuljahres mit dem Elternbeirat abgestimmt und umfasst aktuell die Zeit vom Heiligen Abend bis Heilig Dreikönig sowie drei Wochen in den Sommerferien. Die Einrichtung hat jährlich zwei pädagogische Planungstage, an denen der Kinderhort ebenfalls geschlossen ist.

4. Möglicher Tagesablauf

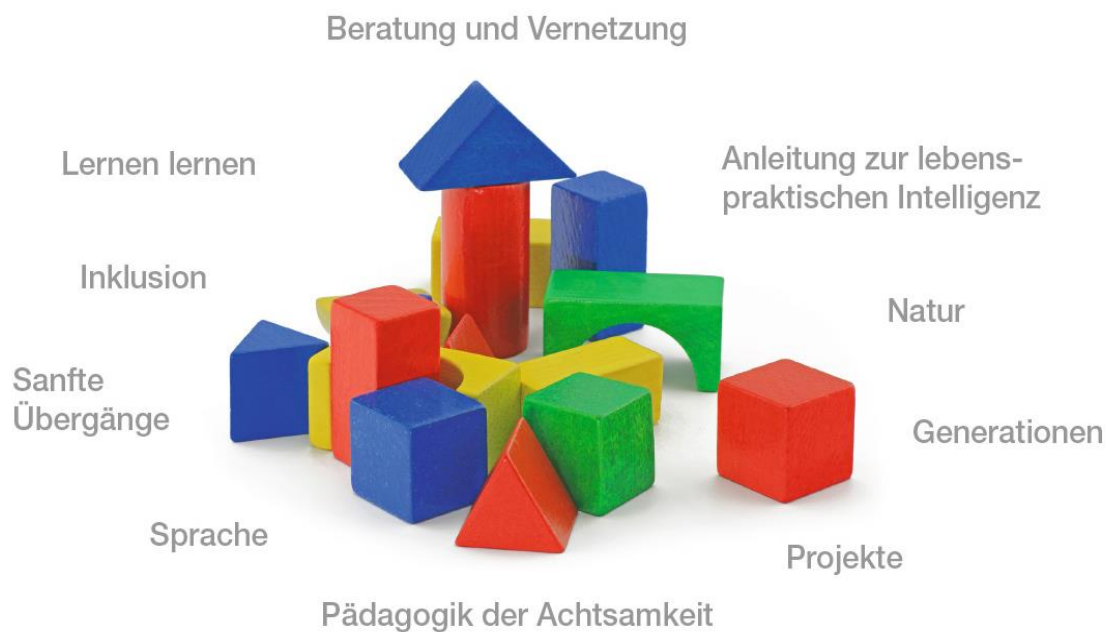
Während der Schulzeit (Mindestbuchung: 3 - 4 Stunden am Tag)

11:00 Uhr bis 13:00 Uhr	Die Kinder kommen nach Schulschluss in den Kinderhort. <ul style="list-style-type: none">• Begrüßung und Informationsaustausch
11:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Freispiel, Aktivitäten in den verschiedenen Funktionsräumen
11:30 Uhr bis 15:30 Uhr	Gleitende Hausaufgabenzeit (1 Stunde)
12:00 Uhr bis 14:00 Uhr	Gleitendes Mittagessen
14:30 Uhr bis 16:00 Uhr	Spielen und Toben im Freien (z.B. Spielplatzbesuch, Sportplatz)
15:00 Uhr bis 16:30 Uhr (Montag bis Donnerstag)	Pädagogische Workshops
ab 15:30 Uhr	Verabschiedung der Kinder Die Kinder werden abgeholt oder gehen selbstständig nach Hause

In den Ferien (Kernzeit: 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Mindestbuchung: 6-7 Stunden am Tag)

07:30 Uhr	Öffnung des ASB-Kinderhortes
07:30 Uhr bis 09:00 Uhr	Ankommen und ruhiges Freispiel
09:00 Uhr bis 09:30 Uhr	Gemeinsames, abwechslungsreiches und reichhaltiges Frühstück
09:30 Uhr bis 12:30 Uhr	Vielfältige Ferienangebote (Kreativ- und Naturangebote, Museumsbesuch etc.)
12:30 Uhr bis 13:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Aktionen, pädagogische Angebote und Freispiel

Unsere Bausteine für gelingendes Leben und Lernen



*“Jedes Kind ist uns willkommen -
kein Kind geht uns verloren.”*

Inklusion: Wir nehmen jedes Kind mit seinen Stärken und Schwächen an und arbeiten zunächst mit den Ressourcen des Kindes. Unabhängig von seiner Herkunft und seinem familiären Umfeld kann es sich bei uns gemäß seinen Fähigkeiten entwickeln.

Pädagogik der Achtsamkeit: Wir achten die Bedürfnisse der Kinder, hören ihnen zu, geben ihnen Raum sich zu äußern und durch den Dialog mit uns weiter zu entwickeln. Hierbei wird die Partizipation groß geschrieben - Kinder haben Teilhabe, den Kitaprozesse mitzugestalten und ihre Meinung kund zu tun. Wir wahren die Kinderrechte und beteiligen die Kinder an den Prozessen in der Kita - Meinungsvertretung durch Kinderparlamente und formulieren von Kitaverfassungen.

Herzensbildung: "Resonanz erzeugen statt Wissen horten". Ein neues Verständnis von Bildung erkennt die einflussreiche Rolle von Emotionen bei Lernprozessen an und gibt Raum für ein emotionales Lernen: Man lernt am besten, wenn man mit vollem Herzen bei der Sache ist. Diese Erkenntnisse und Ansätze fließen täglich in unsere Pädagogik ein.

Lernen lernen: Als Pädagogen sind wir Ansprechpartner bei den verschiedenen Lernprozessen. Wir handeln nach dem Prinzip „So viel Unterstützung wie nötig, so wenig Unterstützung wie möglich“.

Anleitung zur lebenspraktischen Intelligenz: Kinder und Jugendliche übernehmen bei uns Verantwortung für sich und andere - durch gegenseitige Unterstützung oder durch -Engagement für die Gruppe, z.B. bei der Essensverteilung, der Raumgestaltung, oder bei der Bewältigung von Konflikten.

Sanfte Übergänge: Durch die Altersstruktur im Kinderhaus können wir die Kinder von der Krippe bis ins Jugendalter begleiten. Wir sind ihnen so ein verlässlicher Partner auf dem Weg ins Leben.

Wertschätzende und gewaltfreie Kommunikation: Wir achten auf eine sorgsame Sprache im Umgang miteinander und pflegen eine offene Diskussionskultur, in der die Kinder und Jugendlichen ihre Bedürfnisse äußern können. Entscheidungen werden in der Gruppe getroffen. Wir kommunizieren auf Augenhöhe, respektvoll und offen mit unseren Partnern. Unsere Kommunikation, die geprägt ist von Toleranz, Verlässlichkeit und Partnerschaftlichkeit ist ein hoher Wert in unserem Miteinander. Folgende Instrumente finden Anwendung: Feedback, gewaltfreie Kommunikation uvm.

Generationen: Durch Veranstaltungen und Feste pflegen wir die verschiedenen Kulturen und vermitteln den Kindern gleichzeitig ein offenes Menschenbild. Besuche

im Altenheim und in anderen sozialen Einrichtungen gehören für uns seit Jahren zum pädagogischen Auftrag.

Beratung und Vernetzung. Der enge Kontakt mit den Eltern unserer Kinder ist ein wesentliches Merkmal unserer Einrichtung. Wir nehmen die Familien in ihren Themen und Fragen ernst und klären dies im geschützten und vertrauensvollen Rahmen. Die interdisziplinären Teams schaffen Ressourcen, um die Diversität und Inklusion in unserem Kinderhaus gezielt zu begleiten. In Kooperation mit den verschiedenen Vernetzungspartnern begleiten wir die Kinder mit verschiedenen Unterstützungsbedarfen.

Natur und Bewegung. Der ASB hat u. a. diese Schwerpunkte für sich fest im Alltag verankert und integriert - sieht das Erleben hierbei als unabdingbar an. Die Erfahrung der Natur ist aus unserer Sicht ein wichtiges Kriterium, um gesund groß zu werden. Wir unternehmen regelmäßig Ausflüge in die Umgebung und holen uns Naturerfahrung durch unterschiedlichste Projekte ins Haus. Kinder haben im Allgemeinen einen enormen Bewegungsdrang und folgen damit ihrer inneren Natur, ihre motorischen Kompetenzen zu entwickeln und „raumgreifend“ ihre Umwelt zu entdecken. Deshalb sind uns die Förderung der motorischen Kompetenzen und die Entwicklung eines gesunden Körperverständnisses für alle Kinder von großer Bedeutung. Für die konkrete Arbeit mit den Kindern bedeutet dies, dass wir genügend Spiel- und Bewegungsraum bereithalten und ein Umfeld und Angebote anbieten, in denen den Kindern vielfältige Bewegungserfahrungen und die Entwicklung einer gesunden Körperlichkeit ermöglicht wird.

Projekte. Neben den Projekten, die den BEP abdecken, bieten wir spezielle Angebote wie Genderpädagogik, -Psychomotorik, Philosophieren mit Kindern, Wahrnehmungsschule, Erlebnis-pädagogik und Entspannung, die uns in unserer Fachkompetenz auszeichnen.

Patenschaft: Die Nähe zum Arbeitsplatz schafft Einblicke in die Arbeitswelt der Eltern. Es können gemeinsame Projekte stattfinden, die von Ihren Mitarbeitern begleitet und unterstützt werden. Dies erscheint uns wichtig, um die Kinder an der Arbeits- und Lebenswelt aktiv teilhaben zu lassen. Ein Gewinn für die Kinder und das Landratsamt Nürnberger Land.



Kontakt Daten:

ASB RV Nürnberger Land e. V.

Südring 3
91207 Lauf

Fachbereichsleitung: Frau Sabine Strobel-Ahlfeld

Tel: 09123/9787-71

Email: kinder@asblauf.de

www.asblauf.de